

# **Lehrerzimmer... Ruheoase oder Ort für Kommunikation?**

**Beitrag von „Vaila“ vom 2. Juni 2009 14:01**

Dein Beitrag zeigt, dass verschiedene Interessen eben oft nicht unter einen Hut zu bringen sind. Kaum zu glauben, aber wahr: Ich habe mal das Bedürfnis, mich zurückzuziehen - mit absoluter Stille um mich herum, dann möchte ich mich aber auch einmal laut kichernd unterhalten oder Steitgespräche führen können! Hier zeigt sich wieder unsere Situation als LehrerInnen: Wir müssen in Pausen und Springstunden auf kleinstem Raum zusammenleben und alles tun, damit "der Laden läuft"! Es geht ja nicht nur darum, dass wir unser Pausenbrot mehr oder weniger ruhig und in einem uns zustehenden Ambiente zu uns nehmen können, sondern dass wir uns über Schüler, neueste Vorgaben des Schulministeriums, G8, G9, schulinterne Beschlüsse etc. etc. austauschen, sprich: unsere Arbeit vernünftig machen können! Und das in einer Räumlichkeit, die der Käfigtierhaltung entsprechen würde! (Wie war das noch? Ein Bogen Papier für ein Huhn?) UND DASS MIR NICHT WIEDER JEMAND DAMIT KOMMT: WIR LEHRERINNEN JAMMERN ZU VIEL! Mit diesem Totschlagargument kann man wohl jeden Fortschritt aushebeln und uns zu einem völlig unsinnigen und kontraproduktiven Verhalten verleiten. Es wird Zeit, dass wir Kolleginnen und Kollegen einmal die Dinge einfordern, die uns zustehen! Und zu unserer Arbeit gehören nicht nur ein (absetzbares) Arbeitszimmer zu Hause, sondern auch mehrere Lehrerzimmer, die für verschiedene Bedürfnisse eingerichtet sind! Wenn die Räumlichkeiten nicht vorhanden sind, dann müssen sie eben erstellt werden! Wenn eine Cafeteria fehlt, wird sie ja auch gebaut! Wenn Klassenräume fehlen, muss notfalls ein Anbau her! Sinkende Schülerzahlen sorgen für überzählige Räume. Liebe Kolleginnen und Kollegen, nicht zuletzt von uns hängt es ab, wie es in unserem Bildungssystem weitergehen wird! Wie lange wollen wir uns eigentlich noch mit Verhältnissen abfinden, über die in anderen Bereichen der Wirtschaft nur stillschweigend gelächelt wird? Bitte etwas mehr Selbstbewusstsein, liebe Kolleginnen und Kollegen!